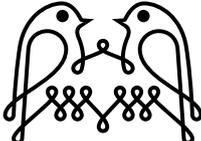

press kit



howitzweissbach



howitzweissbach
made in germany

GU

TEN

TAG

for further information

www.howitzweissbach.com

GUTEN TAG.

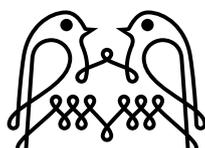
Höflich. Ein wenig distanziert. Unverkennbar deutsch. Mit "Guten Tag" debütiert das Label howitzweissbach mit seiner ersten Kollektion auf der Pariser Fashion Week. Die beiden Modedesigner Eva Howitz und Frieder Weissbach aus Leipzig setzen bei ihrem Start Up gezielt auf einen internationalen Auftritt.

Dahinter stehen genaue Vorstellungen von der Zielgruppe, die sich für die Mode mit den verschlungenen Vögeln im Logo interessieren soll, und ein hoher Anspruch an die eigene Produktlinie. "Wir haben unsere Ziele hoch gesteckt. Aber unsere Mode ist so eigensinnig und mutig; sie verlangt danach, dass wir unsere Kundschaft weltweit finden müssen", so die beiden Jungunternehmer.

EINS THE GAME

"EINS steht für die erste Kollektion", erklärt Eva Howitz den Namen. "THE GAME steht für das Spiel, in dem die Modelle entstanden sind." Denn ursprünglich existierten zwei verschiedene Kollektionen der beiden befreundeten Designer nebeneinander. Per Würfelspiel wurde ausgelost, welche Schnittteile von welchem Designer durch zufällige Kombination zu einem neuen eigenständigen Kleidungsstück zusammengenäht werden sollten. Dabei verschwanden klassische Schnittlinien; aus einem Ärmel konnte sich ein Kragen entwickeln, aus einem Hosenbein entstand eine neue Ärmelform.

Das Ergebnis dieses Zufallprinzips ist eine erstaunlich tragbare Kollektion aus über 70 Teilen, in denen Klassiker wie schmale Bleistiftröcke, elegante Blusen und schlichte Hosen neben zarten Seidenkleidern und bloussonartigen Jacken hängen. Starke Farbkontraste fallen ins Auge; kräftige rote, gelbe und blaue Bausteine heben sich mit deutlichen Linien voneinander ab.



howitzweissbach



howitzweissbach
made in germany



EINS
THE GAME



MADE IN GERMANY

“Wir haben diverse Stoffmessen besucht mit dem Ziel, eigene, kräftige Farben zu finden, unabhängig vom aktuell dominierenden Trend”, sagt Frieder Weissbach. “Wir haben uns dabei an Holzspielzeug aus unserer Kindheit erinnert, Bausteine in kräftigen, aber abgegriffenen Grundfarben. Sie finden sich in all unseren Stoffen wieder.”

Inspiziert wurden die beiden auch von den Russischen Konstruktivisten, Künstlern wie László Moholy-Nagy und der niederländischen Kunstbewegung de Stijl. Das Ergebnis ist eine mutige Mode, die auffällt. “Ja - unsere Kleider zu tragen, erfordert Mut. Und einen eigenen Kopf”, so Eva Howitz.

Mit EINS THE GAME wenden sich howitzweissbach zunächst an die modemutige Frau; doch bereits bei der Accessoires-Linie und den Schuhen wird deutlich, dass demnächst Herrenbekleidung folgen wird.

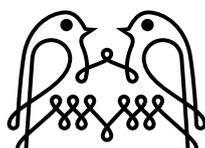
Die komplette Produktion der Kollektion findet in Deutschland statt. Die Oberbekleidung wird in Jahnsdorf im Erzgebirge gefertigt. Die Schuhproduktion in Weissenfels, zu DDR-Zeiten eine der größten deutschen Produktionsstädten für Schuhe. Die handvernähten Socken kommen aus Krumhermersdorf. Nicht ohne Grund konzentrieren sich viele der ausgewählten Betriebe im Erzgebirge, denn dort hat die Textilindustrie eine jahrhundertelange Tradition.

Bei howitzweissbach treffen hochwertiges farbiges Veloursleder und Jersey aus Italien, feine seidige Stoffe aus Japan, feinsten Loden aus reiner Merinowolle aus Österreich aufeinander. Der Bruch mit der üblichen Massenproduktion in Fernost ist eine bewusste Entscheidung. “Wir haben genaue Vorstellungen von unseren Modellen, die wir gemeinsam mit handverlesenen Betrieben umsetzen möchten, zu denen wir in direktem Kontakt stehen”, so Frieder Weissbach. “Außerdem schätzen wir die Qualitätsarbeit, die wir bei unseren Besuchen in unseren Zulieferbetrieben gesehen haben”, ergänzt Eva Howitz.

Dass man nebenbei heimische Produktionsstätte aus dem Erzgebirge fördert, freut beide. “Es war traurig zu sehen, wie in vielen Orten, die wir besucht haben, Betriebsstätten, die früher Tausende von Arbeitern beschäftigten, nun auf zehn Personen geschrumpft sind. Wir haben in Mitteldeutschland alle Betriebe gefunden, die wir für unsere Produktionslinie benötigen.”

Besonders am Herzen liegt den beiden Designern die offene und faire Kooperation mit ihren Zulieferbetrieben und anderen Künstlern, auf die das Label von Anfang an großen Wert gelegt hat. “Wir sind selbstbewusst, doch wir wollen anderen nicht diktieren, wie sie zu arbeiten haben. Wir suchen uns unsere Partner auf Augenhöhe”, sagt Eva Howitz. “Wenn wir uns an einen Fotografen wenden, dann, weil wir seine Arbeit genau so schätzen wie unsere eigene.”

Ziel der beiden Designer Eva Howitz und Frieder Weissbach ist es, ihr eigenes individuelles Design in ihren Kollektionen zu verwirklichen und damit weltweit Kunden mit Qualität made in Germany einzukleiden. Bei ihren Modellen legen sie Wert auf neue Farben jenseits des Modediktates und unkonventionelle Linien in der Schnittführung; eine eigene Sprache. “Wir wollen Klassiker schaffen, die unverkennbar howitzweissbach sind, und die auch in zehn Jahren von weitem als solche erkannt werden”, sagt Frieder Weissbach.

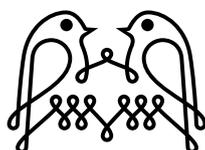


howitzweissbach



EVA HOWITZ wurde 1982 in Rostock geboren. Nach ihrem Abitur 2001 in Dresden wohnte sie ein halbes Jahr in London, wo sie ihr Interesse für Mode und Design entdeckte. Deshalb begann sie nach diversen Praktika bei einem Herrenschneider und einer Modedesignerin in Dresden 2002 ihr Studium an der HKD Giebichenstein (Halle). Während des Studiums ergänzte sie ihre Erfahrungen um ein sechsmonatiges Praktikum bei Walter van Beirendonck in Antwerpen. Während ihres Studiums beteiligte sie sich regelmäßig an Modenschauen und entwarf fünf Kleinstkollektionen. Eva Howitz hat 2008 ihr Design-Diplom mit summa cum laude abgeschlossen. Mit ihrer Diplom-Kollektion "24-12" wurde sie 2009 für den Baltic Fashion Award nominiert. Sie lebt und arbeitet in Leipzig.

FRIEDER WEISSBACH wurde 1975 in Stollberg geboren. Nach seinem Abitur 1995 in Chemnitz und einem kurzen Ausflug in die Medizin entdeckte er sein Interesse für Design und Kunst. Deshalb begann er 2000 sein Studium an der HKD Giebichenstein (Halle). Nach zwei Jahren Studium Industriedesign startete er aus eigenem Impuls ein Projekt im Bereich Modedesign, und entschied sich nach einem Doppelstudium zum endgültigen Wechsel. Während seines Studiums sammelte er bei zahlreichen Projekten und Modenschauen praktische Erfahrung und vertiefte diese mit einem mehrmonatigen Praktikum bei Viktor&Rolf in Amsterdam. Frieder Weissbach hat 2008 sein Design-Diplom mit summa cum laude abgeschlossen. Er lebt und arbeitet in Leipzig.



howitzweissbach

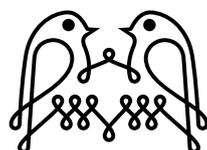
management howitzweissbach:

marcus pester
arthur-hoffmann-straße 45
04107 leipzig / germany

tel +49 (0)341 69 81 39 3
office@howitzweissbach.com
www.howitzweissbach.com

© 2010 howitzweissbach all rights reserved

text: Deborah Seifert



howitzweissbach